



## Manifest der Fachgruppe „Umweltinformationssysteme (UIS)“ in der Gesellschaft für Informatik (GI) e.V.

Wir sind Personen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung und betrachten die interdisziplinäre Erforschung und Entwicklung sowie die Anwendung von Umweltinformationssystemen als notwendige Aufgabe, um Umweltschutz und Digitalisierung als die aktuellen globalen Herausforderungen zu meistern.

Wir sind davon überzeugt, dass alle Menschen und zukünftige Generationen — unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer sexuellen Orientierung, ihrem Alter, ihrer Bildung, ihrer Herkunft — das Recht haben sollen, in einer „sicheren, sauberen, gesunden und nachhaltigen Umwelt“ zu leben<sup>1</sup>. Umweltschutz ist ein Menschenrecht!

Wir stehen in der Tradition des 1989 gegründeten und über Jahrzehnte erfolgreich tätigen Arbeitskreises „Umweltinformationssysteme“ und wollen dessen erfolgreiche Arbeit fortführen und dabei mit anderen Fachgruppen des GI-Fachausschusses „Umweltinformatik“, insbesondere „Betriebliche Umweltinformationssysteme (BUIIS)“, „Simulation in den Umwelt- und Geowissenschaften (MODSIM)“ und „Umwelt- und Nachhaltigkeitsinformatik (UNI)“, sowie weiteren Akteuren innerhalb und außerhalb der GI zusammenarbeiten.

---

<sup>1</sup> Resolution der UN-Generalversammlung „Das Menschenrecht auf eine saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt (A/RES/76/300)“ vom 28.07.2022, <https://digitallibrary.un.org/record/3983329>, <https://www.un.org/depts/german/gv-76/band3/ar76300.pdf>.

## Mission und Ziele

**Informationssysteme für den Umweltschutz:** Wir erforschen, entwickeln und nutzen Informationssysteme zur Bewältigung und Lösung umweltbezogener Herausforderungen (Klimawandel, Ressourcennutzung, Biodiversität etc.) mit dem Ziel,

- die **Umwelt als Lebensgrundlage der Menschheit** zu schützen und zu erhalten, und dabei sowohl negative Auswirkungen menschlichen Handelns auf die Umwelt (z.B. in Form von Umweltbelastungen und Umweltschäden) sowie auch negative Auswirkungen der Umwelt auf die Menschheit (z.B. in Form von Naturkatastrophen) mit Hilfe der Informatik zu minimieren oder idealerweise ganz zu vermeiden, und
- eine **nachhaltige Entwicklung** zu gewährleisten, die Umweltschutz mit wirtschaftlicher Effizienz und sozialer Gerechtigkeit verbindet und fördert.

**Technologische Innovation:** Wir unterstützen die Entwicklung und den Einsatz innovativer und ressourcenschonender Technologien, um Umweltdaten zu erfassen, zu verarbeiten und zu nutzen. Dies umfasst sowohl Konzepte und Anwendungen von Umweltinformationssystemen als auch Technologien, die moderne Umweltinformationssysteme unterstützen und ermöglichen.

**Interdisziplinarität:** Wir fördern den offenen Erfahrungsaustausch sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Fachleuten aus verschiedenen Fachdisziplinen (Informatikern, Umweltwissenschaftlern, Ingenieuren und anderen Fachleuten) als auch unterschiedlicher Stakeholdergruppen (öffentliche Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft), um komplexe Umweltprobleme ganzheitlich anzugehen.

**Wissensaustausch und Bildung:** Wir streben danach, das Bewusstsein für Umweltinformationssysteme zu schärfen, indem wir Konferenzen organisieren, Publikationen/Bildungsressourcen erstellen und Workshops/Schulungen anbieten. Wir wollen damit den neuesten Stand der Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Umweltinformatik (UI) und umweltbezogener IT-Anwendungsbereiche vorstellen und diskutieren sowie das Wissen und die Fähigkeiten von Fachleuten auf diesem Gebiet verbessern.

**Forschungsförderung:** Wir setzen uns dafür ein, die Forschung im Bereich Umweltinformationssysteme zu fördern, indem wir den Austausch von Ideen, die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern und die Anbahnung von Projekten ermöglichen.

**Nachwuchsförderung:** Wir leisten einen Beitrag zur Förderung des Nachwuchses in der (Umwelt-) Informatik und tragen dazu bei, talentierte und engagierte Fachkräfte für die Zukunft zu gewinnen und zu unterstützen.

**Ethik und Verantwortung:** Wir verpflichten uns, ethische Grundsätze und Verantwortung in Bezug auf den Einsatz von Umweltinformationssystemen zu fördern, einschließlich Datenschutz, Transparenz und demokratische Teilhabe.

## Aktivitäten

Wir streben an, auf praktischer, wirtschaftlicher, wissenschaftlicher, bildungs- und förderpolitischer Ebene Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung mitzugestalten und beratend zu begleiten.

- Wir organisieren Fachkonferenzen/Workshops: als Plattform zur Präsentation und Diskussion von aktuellen Forschungsergebnissen, zum Austausch von Ideen und zur Vernetzung.
- Wir geben Fachpublikationen heraus: um Arbeits- und Forschungsergebnisse einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.
- Wir betreiben eine eigene Webseite: um die Ergebnisse in der Öffentlichkeit zu verbreiten und Ressourcen der Fachgruppe den Mitgliedern und der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen sowie die Sichtbarkeit des Themas Umweltinformationssysteme zu erhöhen.
- Wir unterstützen die Bildung und die Arbeit von Arbeitskreisen: um aktuelle Themen schnell zu entwickeln und voranzubringen.
- Wir vernetzen uns: um die Zusammenarbeit von Unternehmen, Wissenschaftseinrichtungen, Behörden und zivilgesellschaftlichen Initiativen zu unterstützen.
- Wir unterstützen die Initiierung von Projekten und Initiativen zur Entwicklung von Umweltinformationssystemen.
- Wir fördern den Nachwuchs (insb. Studierende und junge Forscher:innen): in dem wir zu frühzeitigen Präsentationen von Arbeitsergebnissen motivieren, spezielle Formate auf Veranstaltungen anbieten und bei fachlichen und beruflichen Fragen unterstützen.

## Schlussfolgerung

Wir glauben fest daran, dass die Gründung der Fachgruppe "Umweltinformationssysteme" in der Gesellschaft für Informatik einen wichtigen Schritt darstellt, um die Rolle der Informatik bei der Bewältigung der Umweltkrise zu stärken. Indem wir Technologie, Zusammenarbeit und Wissen fördern, können wir dazu beitragen, eine nachhaltige Zukunft für kommende Generationen zu schaffen.

Unterzeichnet am 10. April 2024

Die Erstunterzeichnenden:

Andreas Abecker

Maik Günther

Matthias Möller

Herbert Fischer

Friedhelm Hosenfeld

Stefan Reder

Frank Fuchs-Kittowski

Christian Jolk

Anja Reineke

Klaus Greve

Horst Kremers